

„Mit ProLand soll es weitergehen“

CDU-Europaparlamentarier Prof. Dr. Dr. Hans-Peter Mayer zu Gast im Sulinger AfA

SULINGEN (ab) • Zu Gast im „Grünen Zentrum“ war gestern Prof. Dr. Dr. Hans-Peter Mayer, Mitglied der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament. Thema des Gesprächs, an dem u.a. auch die CDU-Landtagsabgeordneten Ulrike Schröder und Karl-Heinz Klare, Sulingens Bürgermeisterin Ingrid Jantzon und CDU-Vorsitzender Matthias Wendland sowie Kreistagsabgeordneter Heinz Riedemann teilnahmen, war die derzeitige „Förderkulisse“ aus Töpfen der EU - und wie diese sich künftig entwickeln wird.

Vermessungsdirektor Klaus Rinne, Leiter des Amtes für Agrarstruktur, erläuterte eingangs des Gesprächs den durch das AfA in den Landkreisen Diepholz und Nienburg umgesetzten Fördermitteleinsatz in den Jahren 1994 bis 2002. Mit der Ziel-5b-Gebietsförderung und den bisher im Rahmen von „ProLand“ geflossenen Mitteln kommt man auf ein Bruttoinvestitionsvolumen von ca. 120 Millionen Euro. Auch auf die flächen- und tierbezogenen Maßnahmen der EU, die Bodenordnung



AfA-Leiter Klaus Rinne (4.v.l.) befragte Prof. Dr. Dr. Hans-Peter Mayer (r.) zur künftigen Förderkulisse.

Foto: Behling

und Flurbereinigung, die Dorferneuerung sowie Infrastrukturmaßnahmen nach den ETLR-Richtlinien ging Rinne ein.

In Sachen Flurbereinigung seien zurzeit etwa 60000 Hektar in aktiver Betreuung durch das AfA. Rinne führte zahlreiche Beispiele dafür an, dass die Flurbereinigung sich nicht „nur“ positiv auf die Landwirtschaft auswirkt,

sondern auch andere Wirtschaftszweige unterstützt. So sei etwa die Expansion von Lloyd Shoes am Standort Sulingen erst durch einen vorausschauenden Flächentausch ermöglicht worden. Rinne betonte auch die Bedeutung der Bodenordnung als Mittel, sich dem Strukturwandel zu stellen, Landwirte mit ertragreicheren Flächen auszustatten bzw. Betriebs-

aufgaben finanziell „abzufedern“.

Von Prof. Dr. Dr. Mayer wollte der AfA-„Chef“ vor allem erfahren, wie es um die Zukunft des ProLand-Verfahrens nach 2006 bestellt ist. „Mit ProLand soll es weitergehen“, erklärte der Europaparlamentarier. Dies sei sowohl Wille der Kommission als auch des Parlamentes. „Nach der anstehenden

Halbzeitbewertung zur Agenda 2000 hat EU-Agrarkommissar Franz Fischler vor, die Mittel zu verdoppeln.“ Dies gelte entweder schon für die zweite Hälfte des laufenden ProLand-Programmes - oder ab 2006. Eine Unwägbarkeit dabei seien allerdings die möglichen EU-Beiträge einiger Staaten, die für eine Neuaufteilung des Haushaltes sorgen würden.